

Protokoll der 57. Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 7. Dezember 2023, 20:00 - 21:40 Uhr

in der MACARDO Swiss Distillery, Amlikon-Bissegg

Vorsitz: Ochs Thomas, Gemeindepräsident

Protokoll: Merz Patricia, Gemeindeschreiberin

Eröffnung:

Im Namen des Gemeinderates heisst Gemeindepräsident Thomas Ochs die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich willkommen zur Budgetversammlung 2024.

Speziell begrüsst er die Gäste ohne Stimmrecht: Heidi Herzog (Finanzverwalterin), Chantal Krucker (Leiterin Einwohnerdienste), Jann Flütsch (Pfarrer evangelische Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken) sowie Christoph Heer als Vertreter der Thurgauer Zeitung.

Es haben sich mehrere Personen schriftlich bzw. telefonisch für die Versammlung abgemeldet, welche jedoch nicht namentlich erwähnt werden.

Thomas Ochs stellt fest, dass den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Einladung zur Versammlung und die Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden.

Wahl Stimmzähler (§ 8 Abs. 1 Gesetz über Gemeinden):

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Silvio Fischer (Reihe 1 bis 5 inkl. Tisch vorne)
- Urs Gonzenbach (Reihe 6 bis 9 inkl. Hochtisch)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die Stimmzähler werden gemäss Vorschlag einstimmig gewählt.

Stimmbeteiligung:

Die Ermittlung der Anzahl Stimmberechtigten ergibt 978 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Anwesend sind 68 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt demnach 35. Für eine geheime Wahl wären $\frac{1}{4}$ bzw. 17 Stimmen erforderlich (§ 68 Abs. 1 Gesetz über Stimm- und Wahlgesetz).

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. April 2023
2. Kreditantrag Sanierung Dach Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14 (Politische Gemeinde) Fr. 160'000.00
3. Kreditantrag Ersatz Schliessanlage Gemeindehaus (Politische Gemeinde) Fr. 50'000.00
4. Kreditantrag Strassensanierungen (Politische Gemeinde) Fr. 130'000.00
5. Kreditantrag Ringschluss Wasserleitung Hünikon (Werkbetriebe) Fr. 360'000.00
6. Kreditantrag Sanierung Hünikonerstrasse (Politische Gemeinde) Fr. 100'000.00
7. Kreditantrag Trottoir Kreuz, Anteil Gemeinde (Politische Gemeinde) Fr. 50'000.00
8. Kreditantrag Wasserleitung Trottoir Kreuz (Werkbetriebe) Fr. 150'000.00
9. Kreditantrag Sanierungen Abwasser gemäss GEP (Politische Gemeinde) Fr. 80'000.00
10. Kreditantrag Sanierungen Altlastenstandorte (KbS) (Politische Gemeinde) Fr. 100'000.00
11. Kreditantrag Sanierungen Wasser gemäss GWP (Werkbetriebe) Fr. 80'000.00
12. Kreditantrag Sanierungen EW (Werkbetriebe) Fr. 150'000.00
13. Kreditantrag Schaltkabine Leutmerken (Werkbetriebe) Fr. 110'000.00
14. Budget 2024 und Steuerfuss (65 %)
15. Budget 2024 Werkbetriebe
16. Wahl Mitglied Wahlbüro für den Rest der Amtsdauer
17. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Thomas Ochs fragt nach, ob jemand etwas gegen die Einladung, die Traktandenliste oder die Stimmberechtigung einer anwesenden Person einzuwenden hat (§ 8 Abs. 2 Gesetz über die Gemeinden). Die Möglichkeit zur Wortmeldung wird nicht benützt.

Thomas Ochs stellt die Frage, ob irgendwelche Einwände gegenüber einer Tonaufzeichnung bestehen. Diese Personen sollen sich nun melden. Da keine Person sich meldet, wird die gesamte Versammlung auf Tonband aufgezeichnet. Gemeindeschreiberin Patricia Merz verfasst das Protokoll. Zusätzlich informiert Gemeindepräsident Thomas Ochs, dass bei Wortmeldungen der Vor- und Nachname angegeben werden muss. Dies ist für die Protokollführung wichtig und auch nötig.

377 1.3.3. Protokolle

1. Protokoll vom 27.04.2023

Das Protokoll der 56. Gemeindeversammlung vom 27. April 2023, ist in der Budgetbroschüre auf den Seiten 3 bis 13 abgedruckt und wird zur Diskussion gestellt.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Der Gemeindepräsident lässt über die Genehmigung des Protokolls vom 27. April 2023 abstimmen.

Beschluss:

Mit 66 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wird das Protokoll genehmigt und der Verfasserin verdankt.

378 8.7.9. Liegenschaften

**2. Kreditantrag Sanierung Dach Lagerhalle, Flugplatzstrasse 14
(Politische Gemeinde) Fr. 160'000.00**

Gemeindepräsident Thomas Ochs informiert, dass das Dach der Lagerhalle an der Flugplatzstrasse 14 in Amlikon sanierungsbedürftig ist und dringend erneuert werden muss. Beim Sturm im Juli 2023 wurden erneut Wellblechplatten abgehoben. Die Montagepunkte sind verrostet und die Schrauben reissen bei starken Windverhältnissen aus. Die Wellblechplatten sind über 20jährig. Da in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren keine andere Nutzung des Areals geplant ist, muss das Dach saniert werden. Die Mieteinnahmen betragen ca. Fr. 70'000.00 pro Jahr. Das Dach würde mit Sandwichplatten neu eingedeckt, welche auch zusätzlich isolieren. Die neue Dacheindeckung würde so konzipiert, dass nachträglich noch eine Solaranlage montiert werden kann. Da im kommenden Jahr sehr viele Investitionen anstehen, hat der Gemeinderat bewusst vorerst auf die Umsetzung der Solaranlage verzichtet.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Peter Holzner erkundigt sich, ob eine Fremdfinanzierung einer Photovoltaikanlage überprüft wurde. Er weist darauf hin, dass es sehr interessante Modelle gibt.

Thomas Ochs teilt mit, dass dies nicht überprüft wurde, da die Zeit zu knapp war.

Fabian Meyerhans unterstützt grundsätzlich, dass ein marodes Dach saniert wird. Aus seiner Sicht würde es mehr Sinn machen, einen Grundsatzentscheid zu fällen, ob eine Photovoltaikanlage erstellt werden soll oder nicht. Der Vorteil wäre, dass das Gebäude nur einmal ingerüstet werden muss. Seiner Meinung nach macht es keinen Sinn, jetzt das Dach zu sanieren und in ein bis zwei Jahren noch eine Photovoltaikanlage zu montieren. Zudem wäre das Investitionsvolumen grösser, was auch für die ausführenden Firmen interessanter wäre und man hätte eine bessere Konzeptlösung. Weiter könnte eine Indachsolaranlage überprüft werden. Deshalb stellt Fabian Meyerhans den Antrag, den Kreditantrag für die Sanierung des Daches der Lagerhalle zurückzustellen. Der Gemeinderat soll der Bevölkerung an der nächsten Budgetgemeindeversammlung eine Umsetzung dieser Sanierung einerseits mit Solaranlage und andererseits ohne Solaranlage unterbreiten.

Thomas Ochs nimmt den Antrag zur Kenntnis.

Elisabeth Oertli erkundigt sich, ob das Dach noch ein Jahr halten würde.

Thomas Ochs versichert, dass das Dach noch ein Jahr halten wird. Man darf das Projekt jedoch nicht mehr zu lange hinausschieben, da bei jedem Sturm wieder mit einem Schaden gerechnet werden muss.

Fabian Joller fragt nach, ob es sich bei einem Sturmschaden nicht um einen Schaden handelt, welcher die Gebäudeversicherung übernimmt. Weiter erkundigt er sich, ob eine Photovoltaikanlage Sinn machen würde, da diese nordseitig montiert würde.

Gemäss Thomas Ochs müsse zuerst geprüft werden, ob es Sinn machen würde, eine Photovoltaikanlage zu montieren. Die Gebäudeversicherung übernimmt immer einen Teil des Schadens bei Sturm. Es kam jedoch auch schon zu Wassereinbrüchen ohne Sturm, dieser Schaden ist durch die Gebäudeversicherung nicht gedeckt.

Peter Holzner ergänzt, dass es sich beim Dach der Lagerhalle um ein Flachdach handelt. Thomas Ochs nimmt diese Ergänzung zur Kenntnis.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Thomas Ochs erläutert, dass zwei Anträge vorliegen. Einerseits der Antrag vom Gemeinderat und derjenige von Fabian Meyerhans. Das Vorgehen lautet wie folgt: Mehrere sich gegenseitig ausschliessende Anträge werden einander paarweise gegenübergestellt, bis ein einziger Antrag verbleibt. Dieser wird allein zur abschliessenden Abstimmung gebracht.

Der Antrag vom Gemeinderat lautet wie folgt:

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 160'000.00 für die Sanierung des Daches der Lagerhalle an der Flugplatzstrasse 14 zuzustimmen.

Der Antrag von Fabian Meyerhans lautet wie folgt:

Der Kreditantrag für die Sanierung des Daches der Lagerhalle soll zurückgestellt werden. Der Gemeinderat soll der Bevölkerung an der nächsten Budgetgemeindeversammlung eine Umsetzung dieser Sanierung einerseits mit Solaranlage und andererseits ohne Solaranlage unterbreiten.

Es wird Antrag 1 (Gemeinderat) gegen Antrag 2 (Fabian Meyerhans) abgestimmt:

Antrag 1 (Gemeinderat): 15

Antrag 2 (Fabian Meyerhans): 49

Antrag 2 (Fabian Meyerhans) kommt zur Abstimmung:

Der Kreditantrag für die Sanierung des Daches der Lagerhalle soll zurückgestellt werden und der Gemeinderat soll der Bevölkerung an der nächsten Budgetgemeindeversammlung eine Umsetzung dieser Sanierung einerseits mit Solaranlage und andererseits ohne Solaranlage unterbreiten.

Beschluss

Dem Antrag 2 über die Zurückstellung des Kreditantrages für die Sanierung des Daches der Lagerhalle und der Unterbreitung eines neuen Vorschlages wird mit 65 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen zugestimmt.

379 8.7.9. Liegenschaften

3. Kreditantrag Ersatz Schliessanlage Gemeindehaus (Politische Gemeinde) Fr. 50'000.00

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert, dass die Zylinder der Schliessanlage der Gemeinde codierte Schlüssel haben, welche nicht mehr hergestellt werden. Die Schliessanlage inkl. Schlösser und Schlüssel der gemeindeeigenen Liegenschaften muss deshalb gewechselt werden, da ein defektes Schloss nicht mehr ersetzt werden kann. Als aktuelles Beispiel dient das Feuerwehrdepot. Dort konnte das Schloss nicht mehr geöffnet werden und nun musste eine Notschliessung erstellt werden. Die Gemeinde kann nicht auf eine elektronische Codierung verzichten, da es gar nicht so viele

Schlüsselvarianten gibt. Das Schliesssystem umfasst sämtliche gemeindeeigenen Liegenschaften wie die Gemeindeverwaltung, Feuerwehr, Werkhof, Trafostationen, Wasserreservoir etc. Es müssen nun alle Schlösser und ein Teil der Schlüssel ersetzt werden. Die Hersteller wechseln alle 10 bis 15 Jahre ihre Systeme.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 50'000.00 für den Ersatz der Schliessanlage des Gemeindehauses zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit für den Ersatz der Schliessanlage des Gemeindehauses von Fr. 50'000.00 mit zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen.

380 7.2.4. Gemeindestrassen inkl. Werkhof und Winterdienst

4. Kreditantrag Strassensanierungen (Politische Gemeinde) Fr. 130'000.00

Gemeindepräsident Thomas Ochs informiert die Versammlung, weshalb der Gemeinderat für die Werke und Strassen immer Blanko-Kredite ohne genau definierten Verwendungszweck beantragt.

Im Frühling werden die Schäden durch den Winter sichtbar, zudem orientiert sich der Gemeinderat an dem Strassenzustandsplan. Thomas Ochs zeigt einen Ausschnitt dieses Planes. Als Hilfsmittel für die Entscheidung dienen dem Gemeinderat der Strassenzustand nach dem Winter, der Strassenzustand gemäss Strassenzustandsplan sowie das Alter der Werkleitungen in den betroffenen Abschnitten. Daraus wird der Entscheid abgeleitet, welche Strassen im 2024 saniert werden.

Im Jahr 2023 wurde entschieden, die Dorfstrasse zu sanieren, bei welcher die Arbeiten zurzeit im Gange sind. Jedoch musste im Böppeler noch die ganze Wasserleitung ersetzt werden. Deshalb würde es Thomas Ochs begrüssen, wenn der Kredit wieder ohne konkretes Projekt genehmigt würde.

In den vergangenen Jahren wurde jeweils ein Kredit über Fr. 120'000.00 budgetiert. Da die Preise für das Material und die Arbeit gestiegen sind, wird ein Kredit von Fr. 130'000.00 beantragt. Gemäss Zustandsbericht müsste jährlich ca. Fr. 300'000.00 in das weitläufige Strassennetz investiert werden, um den aktuellen Zustand zu halten. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass Fr. 130'000.00 reichen, um die nötigen Reparaturen im Strassennetz zu tätigen.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 130'000.00 für Strassensanierungen zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit für die Strassensanierung von Fr. 130'000.00 einstimmig.

**5. Kreditantrag Ringschluss Wasserleitung Hünikon (Werkbetriebe)
Fr. 360'000.00**

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert, dass die Wasserversorgung in Hünikon bis anhin durch die Gemeinde Bussnang gewährleistet wurde. Die Wasserleitung und der Abgabeschacht von Bussnang sind dringend sanierungsbedürftig. Diese Sanierung würde die Gemeinde Amlikon-Bissegg ca. Fr. 250'000.00 kosten. Die Problematik dieser Variante ist, dass diese vermutlich durch den Kanton nicht mehr bewilligt wird, da diese in der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) nicht vorgesehen ist. Zudem würde man Fr. 250'000.00 investieren und das Wasser anschliessend immer noch von einer anderen Gemeinde beziehen. Die Gemeinde muss sich an den GWP halten, welcher vorsieht, dass Hünikon von Amlikon-Bissegg mit Wasser versorgt wird. Dies ist eine Pendeuz, welche schon lange umgesetzt werden müsste.

Im vorliegenden Projekt ist ein Ringschluss zwischen dem Quartier Oberbrunnen und Oberfeld geplant. Von da aus wird die Wasserleitung nach Hünikon geführt. Im Botschaftstext wurde dies etwas falsch beschrieben, da man zuerst von einer anderen Situation ausgegangen ist. Dasselbe gilt auch für das nächste Traktandum (Traktandum 6: Der Belag wird nicht von Amlikon bis zur Mühle geflickt, sondern dies betrifft den Strassenteil von Hünikon bis eingangs Amlikon, bei welchem der Belag saniert werden müsste). Thomas Ochs entschuldigt sich hierfür. Wird die Leitung so ausgeführt, entsteht auch eine bessere Druckverteilung in Hünikon. Bis anhin betrug der Wasserdruck etwa 3,7 bar; neu wird dieser ungefähr 4.7 bar betragen. Dies wäre auch für die Feuerwehr von Vorteil.

Dem Gemeinderat ist es bewusst, dass es sich um eine sehr hohe Investition handelt, jedoch ist diese nicht mehr zu vermeiden.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Peter Spring stört es, dass die Gemeinde so viel Geld ausgibt und Hünikon dann immer noch nicht an einem Ringschluss angeschlossen ist. Er ist der Meinung, dass man die Leitung vom Quartier Oberfeld nach Hünikon und dann entlang der Strasse wieder nach Amlikon führt.

Thomas Ochs erklärt, dass man zuerst diesen Ringschluss machen wollte, dieser würde jedoch zu gross werden. Die meisten Weiler im Gemeindegebiet sind nicht mittels Ringschluss angeschlossen. Wichtig ist jedoch, dass der Ringschluss vom Oberbrunnen nach Oberfeld gemacht wird, damit bei einer Störung sichergestellt werden kann, dass die Quartiere trotzdem Wasser haben.

Hansjörg Besimo erkundigt sich, ob die Hünikonerstrasse komplett saniert wird oder lediglich der Graben wieder geflickt wird.

Thomas Ochs erläutert, dass mit diesem Betrag lediglich der Graben wieder geflickt werden kann.

Dominik Spring möchte wissen, wie weit die neue Leitung in Hünikon geht.

Thomas Ochs teilt mit, dass die neue Leitung bis zur Kreuzung geht. Im Bereich der Weinfelderstrasse wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine neue Leitung eingebaut. Die Verteilung in Hünikon ist gewährleistet.

Bevor über den Antrag abgestimmt wird, weist Thomas Ochs die Stimmberechtigten darauf hin, dass die Traktanden 5 und 6 zusammenhängen.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 360'000.00 für den Ringschluss Wasserleitung Hünikon zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kredit für den Ringschluss der Wasserleitung Hünikon von Fr. 360'000.00 einstimmig zu.

382 7.2.4. Gemeindestrassen inkl. Werkhof und Winterdienst

6. Kreditantrag Sanierung Hünikonerstrasse (Politische Gemeinde)

Fr. 100'000.00

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert, wie bereits im Traktandum 5 erwähnt, dass mit dem beantragten Kredit die Belagsschäden welche durch die Erstellung der Wasserleitung nach Hünikon verursacht werden, geflickt werden können. Dies betrifft den Strassenabschnitt von Hünikon bis eingangs Amlikon und nicht wie in der Botschaft abgedruckt von eingangs Amlikon bis zur Höhe Mühle Amlikon.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 100'000.00 für die Sanierung der Hünikonerstrasse zuzustimmen.

Beschluss

Dem Kredit für die Sanierung der Hünikonerstrasse wird mit 67 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

383 7.2.3. Kantonsstrassen

7. Kreditantrag Trottoir Kreuz, Anteil Gemeinde (Politische Gemeinde)

Fr. 50'000.00

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert, dass der Kanton aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes (BeHig) sämtliche Bushaltestellen auf ihre Behindertengerechtigkeit überprüft hat. Dabei wurde auch abgeklärt, welche Bushaltestellen noch behindertengerecht ausgebaut werden können und welche nicht. Die Bushaltestelle "Griesenberg, Vogelsang" wird definitiv behindertengerecht ausgebaut. In Wolfikon wird noch abgeklärt, wie dies umgesetzt werden kann. Bei der Bushaltestelle "Griesenberg, Hub" gibt es keine Möglichkeit, diese behindertengerecht auszubauen. Es muss sichergestellt werden, dass Behinderte die öffentlichen Verkehrsmittel uneingeschränkt nutzen können. Deshalb hat man das Projekt für die Erstellung eines Trottoirs von Hub nach Kreuz vorangetrieben. Der Bereich bei der Kurve beim Abzweiger zur Hüttlingerstrasse ist sehr unübersichtlich und für Fussgänger gefährlich. Der Kanton würde das Projekt forcieren und vorziehen, da die Strassensanierung in diesem Bereich erst ab dem Jahr 2030 geplant ist. In diesem Bereich müsste dann nur noch der Strassenbelag saniert werden. Der Kanton plant die Umsetzung des Trottoirs 2024 oder 2025. Der Betrag von Fr. 50'000.00 ist der Anteil, welche die Gemeinde mitfinanzieren muss. Der genaue Betrag ist jedoch noch nicht bekannt, da der Kanton das Detailprojekt noch nicht ausgearbeitet hat.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 50'000.00 für den Bau des Trottoirs Kreuz zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kredit für den Bau des Trottoirs Kreuz von Fr. 50'000.00 mit 65 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

384 9.7.6. Leitungsnetz, Anschlüsse

**8. Kreditantrag Wasserleitung Trottoir Kreuz (Werkbetriebe)
Fr. 150'000.00**

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert, dass es beim Bau des Trottoirs im Kreuz erforderlich ist, gleichzeitig die Wasserleitung zu sanieren und diese ins Trottoir zu integrieren. Wenn die Wasserleitung nicht gleichzeitig ersetzt wird, müsste diese zu einem späteren Zeitpunkt ins Trottoir verlegt werden. Hierfür müsste der Belag nochmals aufgerissen werden. Eine Verlegung der Leitung in die Kantonsstrasse ist heute nicht mehr zulässig. Die alte Leitung geht bis zum Hof an der Frauenfelderstrasse 21a und läuft weiter in Richtung Thurtalstrasse. Neu würde die Leitung im Trottoir bis zum Abzweiger in die Thurtalstrasse führen und dann in die Thurtalstrasse geleitet.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Fabian Joller teilt mit, dass er beim Stallneubau die Auflage hatte, die Leitung auf seine Kosten zu verlegen. Ab der Trafostation bis zum Garten ist eine neue Leitung vorhanden. Er weist darauf hin, dass dies nochmals überprüft werden soll.

Thomas Ochs erklärt, dass ihm dies bekannt ist. Die Leitung wird, wenn möglich, versetzt.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 150'000.00 für die Verlegung der Wasserleitung Kreuz zuzustimmen.

Beschluss

Dem Kredit für die Wasserleitung Trottoir Kreuz von Fr. 150'000.00 wird mit 65 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

385 8.2.2. Entwässerung

**9. Kreditantrag Sanierungen Abwasser gemäss GEP (Politische
Gemeinde) Fr. 80'000.00**

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) zeigt den Zustand und Werterhalt des Abwasserleitungsnetzes der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg. Damit das Netz unterhalten oder bei Rohrbrüchen saniert werden kann, wird ein Betrag von Fr. 80'000.00 benötigt. Damit der Wert der Abwasserleitungen komplett erhalten werden könnte, müsste jährlich Fr. 100'000.00 eingesetzt werden.

Die Diskussion wird durch Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kredit von Fr. 80'000.00 für die Sanierungen Abwasser gemäss GEP zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt den Kredit der Sanierung Abwasser gemäss GEP von Fr. 80'000.00 mit 67 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

10. Kreditantrag Sanierungen Altlastenstandorte (KbS) (Politische Gemeinde) Fr. 100'000.00

Gemeindepräsident Thomas Ochs teilt mit, dass im Auftrag des kantonalen Amtes für Umwelt (AfU) die im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragenen Standorte Rietwies 4881 D02 (Amlikon) Parzelle Nr. 729, alte Käserei 4881 D10 (Bissegg) Parzelle Nr. 152 und Hofen 4881 D15 (Hofen) Parzelle Nr. 2004 weiter untersucht beziehungsweise überwacht werden müssen. Der Standort Hofen muss vermutlich saniert werden. Es ist jedoch nicht bekannt, in welchem Umfang die Sanierung erforderlich ist und wie hoch die Kosten sein werden. Mit den Fr. 100'000.00 können die Untersuchungen und Überwachungen an den Standorten fortgesetzt und eine mögliche Sanierung gestartet werden.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Nicolas Oertli möchte wissen, um welche Altlasten es sich handelt.

Thomas Ochs erläutert, dass es sich um alte Kehrrechtdeponien handelt, welche mit Erde überdeckt wurden.

Fabian Joller erkundigt sich, ob der Kanton vorgibt, wie weit ein Standort saniert werden muss, damit dieser im Kataster der Altlasten aufgehoben werden kann.

Thomas Ochs bejaht diese Frage.

Silvio Fischer fragt, ob der Kanton sich bei dieser Sanierung auch finanziell beteiligt.

Thomas Ochs teilt mit, dass sich der Kanton nicht finanziell beteiligt. Er schreibt lediglich die Sanierung vor.

Dominik Spring fügt an, dass an der letzten Budgetgemeindeversammlung ein Kredit über Fr. 50'000.00 gesprochen wurde. Er möchte wissen, wofür dieser Betrag benötigt wurde.

Thomas Ochs erklärt, dass dieser Betrag alleine für die Voruntersuchung benötigt wurde. Diese Voruntersuchung, für welche ein Ingenieurbüro beauftragt wurde, ist sehr umfangreich.

Weiter erkundigt sich Dominik Spring, ob mit dem Kredit von Fr. 100'000.00 nun erste Sanierungsarbeiten getätigt werden können.

Thomas Ochs hofft, dass erste Sanierungsarbeiten gemacht werden können.

Nicolas Oertli erkundigt sich, ob der Standort Hofen komplett saniert wird.

Thomas Ochs erläutert, dass dies noch offen ist und davon abhängt, was der Kanton entscheidet. Die Sanierung der Altlastenstandorte ist zurzeit ein Fass ohne Boden.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 100'000.00 für die Sanierung der Altlastenstandorte (KbS) zuzustimmen.

Beschluss

Dem Kredit für die Sanierung der Altlastenstandorte (KbS) wird mit 67 Ja- zu einer Gegenstimme zugestimmt.

387 9.7.6. Leitungsnetz, Anschlüsse

**11. Kreditantrag Sanierungen Wasser gemäss GWP (Werkbetriebe)
Fr. 80'000.00**

Gemeindepräsident Thomas Ochs informiert, dass im nächsten Jahr verschiedene Wasserleitungsabschnitte zu sanieren sind, damit die Werterhaltung unserer Wasserleitungen gemäss GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung) weitergeführt werden kann. Damit der Wert der Wasserleitungen komplett erhalten werden könnte, müsste die Gemeinde jährlich rund Fr. 200'000.00 investieren. Viele Leitungen halten glücklicherweise länger. Im Gebiet Böppeler hatte es 2023 mehrere Wasserleitungsbrüche, weshalb schlussendlich das ganze Wasserleitungsnetz ersetzt werden musste. Da dies nicht vorhersehbar war, wird das Budget 2023 in diesem Bereich sicher überschritten. Der Gemeinderat wird anfangs 2024 festlegen, welche Abschnitte zum maximalen Gesamtbetrag von Fr. 80'000.00 saniert werden.

Die Diskussion wird durch Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 80'000.00 für die Sanierungen Wasser gemäss GWP zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt den Kredit für die Sanierungen Wasser gemäss GWP von Fr. 80'000.00 einstimmig.

388 9.8.5. Elektrizitätswerk

12. Kreditantrag Sanierungen EW (Werkbetriebe) Fr. 150'000.00

Thomas Ochs erläutert, dass für die Werterhaltung unserer EW-Leitungen, gemäss Zustands- und Werterhaltungsbericht, im nächsten Jahr verschiedene Leitungen und Anlagen zu sanieren sind. Dieser Kredit ermöglicht auch Ausbauten des Stromnetzes, welche aufgrund der Zunahme von eAutos und Photovoltaikanlagen erforderlich sind. Durch die immer höheren Anforderungen an das EW-Versorgungsnetz sowie die höheren Kosten für Arbeit und Material musste der Betrag von Fr. 100'000.00 auf Fr. 150'000.00 erhöht werden.

Die Diskussion wird durch Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 150'000.00 für Sanierungen die EW zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kredit der Sanierungen EW von Fr. 150'000.00 einstimmig zu.

389 9.8.5. Elektrizitätswerk

13. Kreditantrag Schaltkabine Leutmerken (Werkbetriebe)

Fr. 110'000.00

Durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen und durch die höheren Anforderungen an das EW-Versorgungsnetz muss die Schaltkabine Leutmerken erneuert beziehungsweise ausgebaut werden. Das eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) hat keine Bewilligung mehr für die veraltete Schaltkabine in Aussicht gestellt. Die Schaltkabine befindet sich im alten Waschhaus hinter der Kirche Leutmerken. Für die Erneuerung und den Ausbau müssen Investitionen von Fr. 110'000.00 getätigt werden.

Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Fabian Joller erkundigt sich, ob die bestehende Schaltkabine zonenkonform ist.

Thomas Ochs erklärt, dass eine Schaltkabine auch in der Landwirtschaftszone erstellt werden kann. Jede Schaltkabine muss mittels langwierigem Verfahren durch den Bund bewilligt werden. Für die bestehende Schaltkabine liegt eine Bewilligung vor, weshalb diese Kabine am bestehenden Standort ersetzt werden kann.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kreditantrag von Fr. 110'000.00 für die Schaltkabine Leutmerken zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt den Kredit für die Schaltkabine Leutmerken von Fr. 110'000.00 einstimmig.

390 10.3.10. Budget zur Gemeinderechnung

14. Budget 2024 und Steuerfuss (65 %)

Gemeindepräsident Thomas Ochs informiert über das Budget 2024. Es wird ein Rückschlag von Fr. 164'700.00 für die Politische Gemeinde budgetiert.

In der Abwasserbeseitigung wird ein Vorschlag von Fr. 40'900.00 und in der Abfallwirtschaft ein Rückschlag von Fr. 27'300.00 budgetiert.

Der Steuerfuss soll auf 65 % gehalten werden. Dieser wurde im vergangenen Jahr von 70 % auf 65 % gesenkt. Thomas Ochs zeigt anhand einer Grafik auf, welche Ergebnisse in den letzten Jahren erzielt wurden. In den letzten Jahren wurde immer ein Minus budgetiert, der Abschluss fiel aber immer positiv aus. Zudem hat der Gemeinderat für das Jahr 2024 etwas offensiver budgetiert. Die ersten Auswirkungen des reduzierten Steuersatzes werden in der Rechnung 2023 ersichtlich. Es befindet sich rund Fr. 3.5 Mio. im Eigenkapital. Somit hat die Gemeinde noch Reserven, um in den kommenden Jahren ein Minus zu verkraften.

Thomas Ochs gibt weitere Erläuterungen zum Budget. Beim Konto "Löhne Verwaltungs- / Betriebspersonal" ist eine Aufwandreduktion budgetiert, da die Leiterin Steueramt ihr Pensum von 100 % auf 60 % reduziert hat. 2022 wurde eine 100 %-Stelle geschaffen, da ein Zusammenschluss mit einer anderen Gemeinde geplant war. Dies hat leider nicht geklappt. Mit den zusätzlichen 40 Stellenprozenten, hat die Leiterin Steueramt im vergangenen Jahr Veranlagungen für den Kanton vorgenommen. Für die getätigten Veranlagungen erhält die Gemeinde eine Entschädigung. Da das Veranlagen nicht zufriedenstellend läuft, hat sie beantragt, ihr Pensum bei der Gemeinde Amlikon-Bissegg auf 60 % zu reduzieren.

In der gesetzlichen wirtschaftlichen Sozialhilfe wird mit einer massiven Erhöhung der unterstützungsberechtigten Personen gerechnet.

Im Konto Regionalverkehr sind Fr. 60'000.00 budgetiert. Das sind Beiträge, damit das Postauto in Amlikon-Bissegg an den Haltestationen hält.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion.

Peter Spring findet es schade, dass die Leiterin Steueramt nicht mehr veranlagt, da der Kanton mit den Veranlagungen stark im Rückstand ist.

Thomas Ochs erläutert, dass andere Gemeinden weit mehr im Rückstand sind als Amlikon-Bissegg. Das Problem ist, dass die neu eingeführte Software nicht zufriedenstellend läuft. Er hätte es sich auch anders gewünscht. Thomas Ochs hätte einen Zusammenschluss mit einem anderen Steueramt begrüsst.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Thomas Ochs erläutert die Investitionsrechnung. Durch die Verschiebung des Kredites für das Dach der Lagerhalle betragen die Investitionen für die "Verwaltungliegenschaften, übriges" anstelle Fr. 210'000.00 Fr. 50'000.00. Total betragen die Investitionen der Politischen Gemeinde Fr. 510'000.00.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion zur Investitionsrechnung, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat empfiehlt, den Steuerfuss bei 65 % zu belassen. Bei einem Steuerfuss von 65 % resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 164'700.00.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion zum Steuerfuss, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Budget 2024 der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 164'700.00 und dem Steuerfuss von 65 % zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig das vorgelegte Budget 2024 der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 164'700.00 und den Steuerfuss von 65 %.

391 10.3.10. Budget zur Gemeinderechnung

15. Budget 2024 Werkbetriebe

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert das Budget 2024 der Werkbetriebe. Die budgetierte Erfolgsrechnung Werkbetriebe zeigt im Bereich Nachrichtenübermittlung einen Vorschlag von Fr. 8'600.00. Im Werkbetrieb Wasser ist ein Rückschlag von Fr. 65'600.00 budgetiert. Dadurch ist die Spezialfinanzierung aufgebraucht und die Werkbetriebe kommen nicht darum herum, den Wasserpreis anzuheben. Die Berechnung des Wasserpreises ist jedoch sehr aufwändig und die Erhöhung des Wasserpreises muss vom Preisüberwacher abgesegnet werden. Beim Elektrizitätswerk/-Netz ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 13'600.00 budgetiert. Im Elektrizitätswerk/-Stromhandel wird mit einem Vorschlag von Fr. 3'500.00 gerechnet.

Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird.

Im Werkbetrieb Wasser wurden Investitionen über Fr. 590'000.00 und im Werkbetrieb Elektrizitätswerk/-Netz Fr. 260'000.00 eingerechnet.

Die Diskussion wird durch Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet. Diese wird jedoch nicht genutzt.

Der Gemeinderat beantragt, dem Budget 2024 der Werkbetriebe Amlikon-Bissegg zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Budget 2024 der Werkbetriebe Amlikon-Bissegg in den Bereichen Nachrichtenübermittlung, Wasser, Elektrizitätswerk/-Netz und Elektrizitätswerk/-Stromhandel.

392 1.2.10. Wahlbüro, Stimmzähler

16. Wahl Mitglied Wahlbüro für den Rest der Amtsdauer von 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2027

Gemeindepräsident Thomas Ochs teilt mit, dass an der Gemeindeversammlung vom 27. April 2023 sieben Mitglieder ins Wahlbüro gewählt wurden. Ein Sitz blieb vakant. Zwischenzeitlich hat ein Einwohner Interesse an der Mitarbeit im Wahlbüro angemeldet.

Für den Rest der Amtsdauer (von 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2027) stellt sich folgender Einwohner zur Verfügung:

- Jegatheeswaran Aruleeswaran, Junkholz (neu)

Nach Rücksprache mit dem Kanton konnte Aruleeswaran Jegatheeswaran bereits seit Juni 2023 als Urnenoffiziant eingesetzt werden.

Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, Jegatheeswaran Aruleeswaran für das Wahlbüro für den Rest der Amtsdauer von 01. Juni 2023 bis 31. Mai 2027 zu wählen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung wählt Aruleeswaran Jegatheeswaran einstimmig als Urnenoffiziant für den Rest der Amtsdauer.

17. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Stromtarife 2024

Gemeindepräsident Thomas Ochs orientiert über die Stromtarife 2024, welche im Tarifblatt im Budgetdruck eingefügt sind. Der Stromtarif erhöht sich beim Hochtarif um ca. 16 %, beim Niedertarif um ca. 6 %. Alleine der Bund verlangt neu 1.2 Rp./kWh für die Stromreserve, dies beträgt ca. 5 %. Die Werkbetriebe können wenig Einfluss auf die Stromtarife nehmen. Der Stromtarif weist nicht sehr hohe Schwankungen auf, da der Strom jeweils für drei Jahre eingekauft wird.

Der Rücklieferetarif von Photovoltaikanlagen beträgt 15 Rp. pro kWh.

Peter Spring erkundigt sich, ob bei der Rückvergütung der Energie aus Photovoltaikanlagen die Netznutzung ebenfalls noch abgezogen wird.

Thomas Ochs teilt mit, dass die Netznutzung abgezogen wird. Früher wurde der erzeugte Strom aus Photovoltaik vom bezogenen Strom abgezogen und die Netznutzung wurde netto abgerechnet. Dies ist heute nicht mehr zulässig.

Unterflurcontainer (UFC) Strohwillen

Der UFC in Strohwillen wird nächstens gebaut. Dieser ist beim Abzweiger in Richtung Harenwilerstrasse geplant. Kurt Huggler hat der Gemeinde dankenswerterweise Land abgetreten. Dadurch können sechs Sacksammelstellen aufgehoben werden. Die Privatcontainer werden nach wie vor geleert.

Unterflurcontainer (UFC) Wolfikon

Ein weiterer UFC ist in Wolfikon, beim Abzweiger Richtung Zezikon, geplant. Hier sind jedoch die Landverhandlungen noch offen. Mit diesem könnten ebenfalls sechs Sacksammelstellen aufgehoben werden.

Pendente Unterflurcontainer (UFC)

Die Unterflurcontainer in Eutenberg und Holzhäusern sind noch pendent. In Eutenberg ist ein UFC gemeinsam mit Batlehausen (Gemeinde Affeltrangen) geplant. Bei diesem UFC müsste Amlikon-Bissegg sich nur an der Hälfte der Kosten beteiligen. Ein weiterer UFC wäre noch in Holzhäusern möglich, dies jedoch erst, wenn die geplante Überbauung realisiert wird. Sobald dem Gemeinderat mehr Informationen vorliegen, wird die Bevölkerung wieder informiert.

Neue Gemeindeweibelinnen

Christa Spiri und Elisabeth Bürki haben als Gemeindeweibelinnen demissioniert. Daraufhin hat die Gemeinde neue Weibel gesucht. Erfreulicherweise sind mehr Bewerbungen eingegangen als erwartet. Der Gemeinderat hat entschieden, dass zwei Zweiertteams angestellt werden. So ist der Weibeldienst auch bei Ferienabwesenheit oder Krankheitsausfällen gewährleistet. Geplant ist, dass die Verteilung dann abwechslungsweise läuft. Die Weibelinnen werden die Mitteilungsblätter, Botschaften, Abstimmungsmaterial und Flyer für Vereine verteilen. Wenn Vereine ihre Flyer mit der Post versenden lassen, erhalten nur etwa die Hälfte der Bevölkerung diese Mitteilung. An Briefkästen mit der Aufschrift "keine Werbung" verteilt die Post diese Flyer nicht.

Thomas Ochs bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei Christa Spiri und Elisabeth Bürki für ihren Einsatz. Neu sind folgende Teams im Einsatz:

- Janine Hungerbühler / Luzia Mettler
- Jacqueline Stettler / Roswitha Schmid

Weitere Informationen folgen im Mitteilungsblatt Februar 2024.

Strommangellage Gemeinde

Vor einem Jahr war die Strommangellage das grosse Thema. Der Gemeinderat hat sich Gedanken gemacht, was bei einer Strommangellage benötigt wird. Einerseits wurde der Notfalltreffpunkt eingerichtet, andererseits wurden die Wasser- und Abwasserpläne aktualisiert und ausgedruckt. Zurzeit sind keine weiteren Massnahmen geplant. Theoretisch müsste bei jeder Abwasserpumpe eine Aussensteckdose montiert werden, damit die Pumpe mit einem Generator betrieben werden könnte. Alleine diese Aussensteckdosen inkl. Zapfwellengenerator würden ca. Fr. 70'000.00 kosten. Der Gemeinderat hat entschieden, vorerst auf diese Investition zu verzichten.

Windpark Thundorf

Beim neusten Windparkprojekt ist der Abstand von 850 m zwischen Windenergieanlagen und bewohnten Gebäuden eingehalten. Geplant sind drei Turbinen auf Thundorfer Boden. Entlang der Gemeindegrenze von Amlikon-Bissegg sind zurzeit keine Turbinen geplant. Thomas Ochs bedankt sich ganz herzlich bei Fabian Meyerhans und seinen Gehilfen. Es ist davon auszugehen, wenn sich Fabian Meyerhans nicht derart stark gegen die Turbinen an der Gemeindegrenze eingesetzt hätte, ständen wir wohl heute nicht da, wo wir jetzt sind. Weiter bedankt sich Thomas Ochs bei der Begleitgruppe und dem Ausschuss Windpark. Ein weiterer Dank richtet Thomas Ochs auch an den Gemeinderat. Zudem bedankt er sich bei Martin Simioni (CEO EKT AG); er war der Erste, welcher die Anliegen der Gemeinde Amlikon-Bissegg ernst genommen hat. Durch die Beteiligung der EKT AG am Windparkprojekt kann nun auch Martin Simioni Einfluss nehmen. Thomas Ochs weist darauf hin, dass der Windpark in Zukunft wieder erweitert werden könnte, da die Windparkzone nach wie vor ausgeschieden ist.

Berufsbeistandschaft Region Märstetten (BBRM)

Die Leiterin der BBRM, Beatrice Abegglen hat gekündigt. Ihre Nachfolgerin ist Janine Ammann, welche die Leitung per 01.01.2024 übernimmt. Als neue Stellvertreterin wurde die langjährige Mitarbeiterin Daniela Willner gewählt. Weiter hat Anita Schnellmann gekündigt, welche im Sekretariat und der Buchhaltung tätig war. Ihre Nachfolgerin ist Désirée Akermann.

Überarbeitung Reglement Beitrags- und Gebührenordnung

Dieses Reglement wurde durch den Kanton nicht genehmigt, weshalb dieses zu einem späteren Zeitpunkt nochmals vorgelegt werden muss.

Überarbeitung Gemeindeordnung

Die Überarbeitung der Gemeindeordnung ist im Gange. Das Mitwirkungsverfahren wurde durchgeführt. Thomas Ochs bedankt sich bei denjenigen, welche bei der Mitwirkung mitgemacht haben. Im Januar 2024 wird der Gemeinderat eine zweite Lesung machen. Ziel ist es, dass die Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung im Dezember 2024 vorgelegt werden kann.

Überarbeitung Abfallreglement

Dieses Reglement muss ebenfalls noch überarbeitet werden.

Allgemeine Umfrage

Elisabeth Oertli spricht dem Gemeindepräsidenten Thomas Ochs ein grosses Lob aus, für den Bericht im Mitteilungsblatt bezüglich den erneuerbaren Energien. Sie findet es gut und mutig, dass man die Atomkraft anspricht.

Thomas Ochs bedankt sich bei Elisabeth Oertli für ihre Aussage.

Peter Spring erkundigt sich, bis wann er mit der Montage der Strassenlampe eingangs Quartier Oberfeld rechnen kann.

Thomas Ochs teilt mit, dass vorerst auf die Strassenlampe verzichtet wurde, da in diesem Bereich keine Grabarbeiten geplant sind. Die Strassenlampe müsste mit der Strassenbeleuchtung verbunden werden. Er möchte jedoch Solarlampen an der Flugplatzstrasse testen, welche ohne zusätzliche

Anbindung ans Stromnetz funktionieren. Dies könnte dann auch eine Möglichkeit für das Quartier Oberfeld sein.

Die allgemeine Umfrage wird nicht weiter genutzt.

Rechtsschutz und Rügepflicht

Gestützt auf § 97 Abs. 1 Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht können Stimmberechtigte wegen Verletzung des Stimm- und Wahlrechtes einschliesslich Rechtsverletzungen bei Vorbereitung und Durchführung dieser Gemeindeversammlung Rekurs erheben. Vermutete Rechtsverletzungen sind unverzüglich in der Versammlung selbst zu rügen (§ 98 Abs. 2 Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht). Erfolgt die Rüge verspätet, kann nicht mehr auf den Rekurs eingetreten werden. Gemeindepräsident Thomas Ochs gibt den Stimmberechtigten die Möglichkeit, vermutete Rechtsverletzungen jetzt zu rügen. Es erfolgen keine Wortmeldungen bzw. Rügen durch die Stimmberechtigten.

Der Gemeindepräsident Thomas Ochs orientiert, dass die Rechnungsgemeindeversammlung 2023 am Donnerstag, 25. April 2024 um 20.00 Uhr in der Kirche Leutmerken stattfindet. Er bedankt sich für das Erscheinen und schliesst damit die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023.

Für die richtige Abfassung:
Der Gemeindepräsident:

Thomas Ochs

Die Gemeindeschreiberin

Patricia Merz